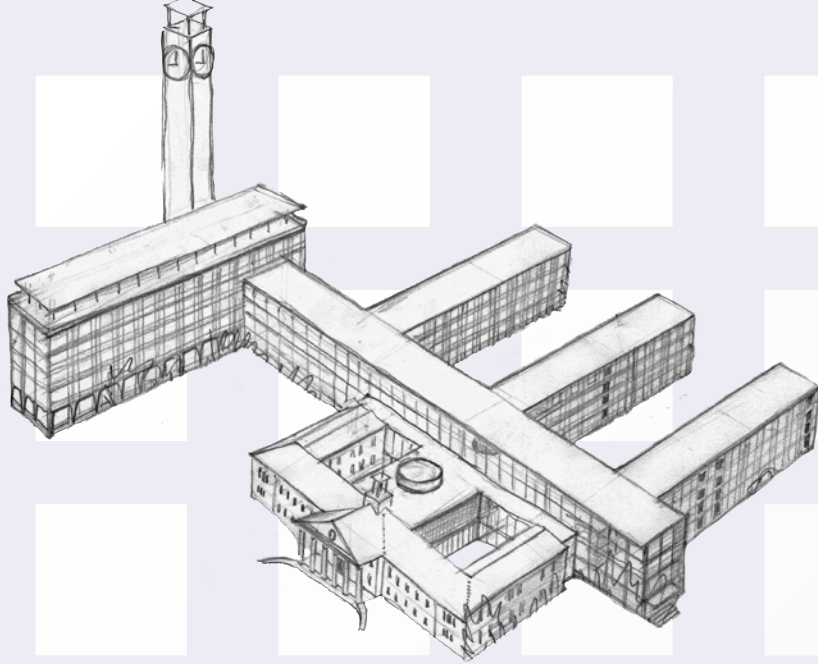


Es wäre einmal...

„Die Sammlung der Karten und Pläne“



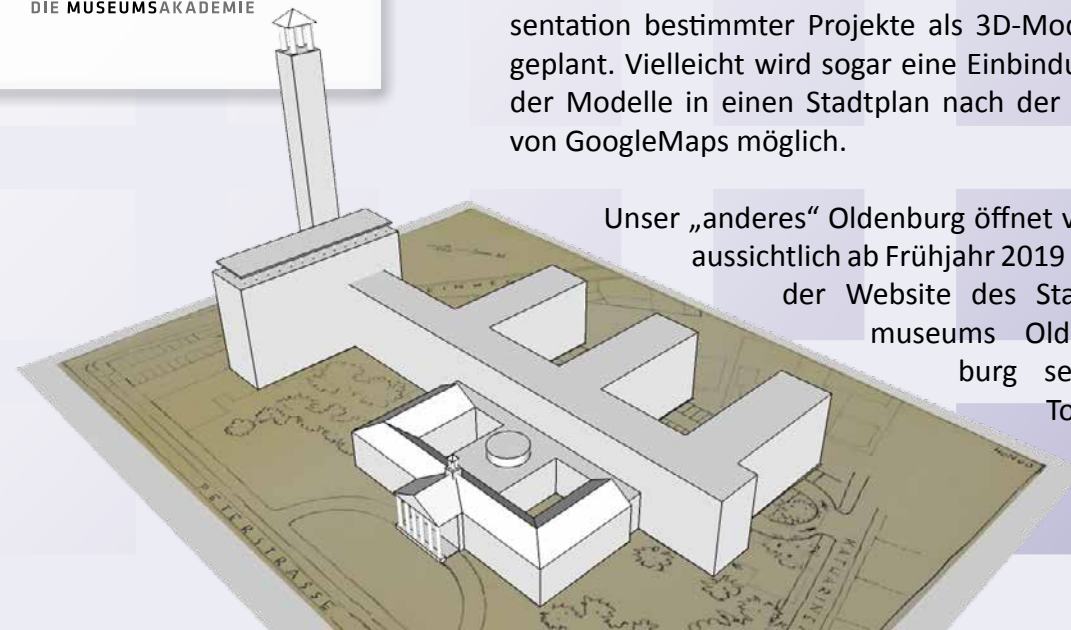
Sichten, Sortieren, Inventarisieren – das Projekt am Stadtmuseum Oldenburg wirkte zunächst einmal eher pragmatisch als innovativ. Wie zu erwarten, gewährte der Bestand von ca. 3000 Karten und Zeichnungen aufschlussreiche Einblicke in die Geschichte der Stadt und ihre Entwicklung. Was mein Kollege und ich allerdings noch vorfanden, war für uns überraschend: gut hundert verworfene Baupläne – abgetane Gedankenspiele oder unterlegen im Wettbewerb und anschließend in die Tiefen des Kartenschrankes verbannt. Eine kleine Welt, die nie die Chance hatte, zu entstehen.

Hier setzten wir an. Einerseits führten wir die digitale Inventarisierung fort, bestimmten den Kernbestand der Sammlung und bewältigten technische Herausforderungen. Unsere Kreativität und Denkleistung andererseits floss in die Präsentation ebenjener Bauprojekte, denen bisher kaum Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die ursprüngliche Idee, lediglich einige Glanzstücke der Kartensammlung zu veröffentlichen, ließen wir damit hinter uns.

Um die Zeichnungen möglichst anschaulich und plastisch zu vermitteln, wählten wir als Einstieg der Online-Ausstellung eine interaktive Karte. Hier kann sich jeder Besucher ein Stadtgebiet oder Gebäude auswählen, das dem eigenen Interesse am meisten entspricht – unabhängig vom Entstehungszeitpunkt. Neben kurzen und verständlichen Texten ist außerdem die Präsentation bestimmter Projekte als 3D-Modell geplant. Vielleicht wird sogar eine Einbindung der Modelle in einen Stadtplan nach der Art von GoogleMaps möglich.



Marc Oliver Schwinkendorf M.A.
Althistoriker
O.Schwinkendorf@gmx.de



Unser „anderes“ Oldenburg öffnet voraussichtlich ab Frühjahr 2019 auf der Website des Stadtmuseums Oldenburg seine Tore.